

# Vorschau

Fr 3. Februar 2012  
21 Uhr, E-Werk

## Von Bach bis Piazzolla

Frederic Belli, Posaune | Dagmar Becker, Flöte  
Ursula Eisert, Harfe | Frank-Michael Guthmann, Violoncello  
Franz Lang, Pauke

**LINIEZWEI**  
KLASSIK LOUNGE

**Di 6.12.11**

OS  
|||  
>>

SWR >>

## Schostakowitsch Cellokonzert und Streichquartett

Beinahe ein Leben lang war er Spielball der politischen Kräfte: der russische Komponist **Dmitri Schostakowitsch**. Man gab dem erst 20-Jährigen den Auftrag zur offiziellen Jubelkomposition für den zehnten Jahrestag der Oktoberrevolution, später strafte man ihn als „Volksfeind“, rehabilitierte ihn, diffamierte ihn erneut.

Erst in fortgeschrittenem Alter konnte sich der inzwischen international renommierte Schostakowitsch der allgemeinen Wertschätzung auch innerhalb der Sowjetunion einigermaßen sicher sein: Zu seinem 60. Geburtstag im Jahr 1966 wurde er offiziell „Held der sozialistischen Arbeit“ – eine bis dato niemals an Künstler verliehene Auszeichnung. Bei der zentralen Feier zu diesem Geburtstag kam im Moskauer Konservatorium auch Schostakowitschs **zweites Cellokonzert** zur Uraufführung: Nicht enden wollender Beifall empfing danach den gesundheitlich stark angeschlagenen Komponisten auf der Bühne.

Produktiv war Dmitri Schostakowitsch unter den verschiedenen politischen Vorzeichen gewesen. Immer wieder bediente er gerade auch die großen Formen – mal im Sinne des Regimes, mal dagegen aufbegehrend. Als er 1966 für den großen russischen Cellisten Mstislaw Rostropowitsch das zweite Cellokonzert schrieb, gab es bereits 13 mehr oder minder monumentale Sinfonien von Schostakowitsch, eine von Komponisten im 20. Jahrhundert selten erreichte Zahl (und es sollten noch zwei weitere folgen). Auch das **zehnte Streichquartett**, uraufgeführt ein Jahr zuvor, integriert Sinfonisches in die kammermusikalische Besetzung: Auf einen intimen ersten Satz folgt ein dramatisches, spannungsreiches Allegretto furioso – eine sinfonische Geste im Taschenformat.

Für die in Cordoba (Argentinien) geborene **Sol Gabetta** bahnt sich eine beeindruckende Karriere an: Sie hat weltweit regelmäßige Einladungen und ist bereits künstlerische Leiterin ihres eigenen „SOLsberg Festivals“. Sie ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe, z.B. Credit Suisse Young Artists Award, erhielt dreimal (!) den Echo Klassik Musikpreis und tritt regelmäßig mit den wichtigen Orchestern in ganz Europa, in Israel und auch in den USA auf. Celloabende und Kammermusikkonzerte auf vielen bedeutenden Bühnen und Festivals vervollständigen ihre künstlerische Tätigkeit.

**Pietari Inkinen** ist seit 2008 Chefdirigent des New Zealand Symphony Orchestra, außerdem seit 2009 Erster Gastdirigent des Japan Philharmonic Orchestra. Als Gastdirigent arbeitet Inkinen mit den großen Orchestern wie z.B. dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Los Angeles Philharmonic Orchestra, dem Rotterdam Philharmonic Orchestra, Israel Philharmonic Orchestra, BBC Symphony Orchestra und dem Orchestre Philharmonique de Radio France. 2012 wird er mit der Einstudierung von „Eugen Onegin“ sein Debut an der Staatsoper Berlin geben, Höhepunkt der folgenden Spielzeiten wird die Leitung von Wagners „Ring“ im Teatro Massimo in Palermo sein.

Dieses Konzert wird mitgeschnitten und in SWR2 übertragen.  
Der Sendetermin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.  
Die aktuellen Sendetermine des SWR Sinfonieorchesters für  
die jeweils kommenden 14 Tage finden Sie unter  
[www.swr-sinfonieorchester.de](http://www.swr-sinfonieorchester.de)

Wir weisen freundlich darauf hin, dass unautorisierte Bild- und  
Tonaufnahmen jeglicher Art bei dieser Veranstaltung untersagt sind.

## IMPRESSUM

SWR2 Marketing | SWR Orchester und Ensembles  
76530 Baden-Baden  
Redaktion | Dr. Lydia Jeschke, SWR2

## LinieZwei

Das Musikforum des SWR Sinfonieorchesters

Bewegungsfreiheit ist ein Schlüsselwort für die junge Konzertreihe LinieZwei des SWR Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg, die vor allem im E-Werk, aber auch an anderen besonderen Konzert-Orten Station macht. Jedes Programm entsteht nach eigenen Gesetzen und darf überraschen, Konventionen des Konzertbetriebs geraten in den Hintergrund.

Im Anschluss an das Konzert

## Klassik Lounge mit DJ Joachim Haas



Dieses Programmfaltblatt, Biografien und weitere Begleittexte finden Sie jeweils eine Woche vor den LinieZwei-Konzerten zum kostenlosen Download im Internet  
[www.linie-zwei-freiburg.de](http://www.linie-zwei-freiburg.de)

## Dmitri Schostakowitsch

### Streichquartett Nr. 10 As-Dur op. 118

Andante

Allegretto furioso

Adagio

Allegretto – Andante

Serenus Quartett

Alexander Knaak, Violine

Michael Mayer-Freyholdt, Violine

Dorothea Funk, Viola

Dita Lammerse, Violoncello

### Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 126

Largo

Allegretto

Allegretto

SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg

Sol Gabetta, Violoncello

Dirigent | Pietari Inkinen